

Kriminalität im Zentrum – Konkrete Maßnahmen zum Schutz von Firmen und Beschäftigten

Vortrag zur ADT- Jahreskonferenz vom 21.-23- September 2014 in Düsseldorf

Welche Arten von Kriminalität sind wahrscheinlich:

- Einbruch
- Diebstahl
- Raubdelikte
- Betrug
- Sachbeschädigung

Möglichkeiten des Schutzes:

- Technische Maßnahmen
- Verhaltensprävention

Einbruch - das wahrscheinlichste Delikt

Häufige Begehungsweisen:

- Aufhebeln eines Fensters/ einer Tür
- „kleiner“ Glasbruch (kleines Loch in Griffhöhe, Griff entriegeln)
- „großer“ Glasbruch (durchstiegsfähige Öffnung in einer Scheibe)
- Profilzylinder zerstören/ beschädigen
- Türblattdurchbruch

Selten:

- Manipulation des Profilzylinders

Gar nicht:

- Glas schneiden

Tatzeiten:

nach Geschäftsschluss

Bevorzugte Beute:

- Bargeld („Kaffeekasse“)
- Edelmetall
- Laptops
- Tablets/ Mobiltelefone/ Digitalkameras

Selten:

- spezielle Werkzeuge
- Desktopcomputer
- Unterhaltungselektronik

Warum sollte man sich schützen?

„Produktionsausfall“

Vertrauensverlust

Versicherungsauflagen

Wie sollte man sich schützen?

Die Art des Schutzes ist abhängig von

- der Lage des Objekts
- der Art des Betriebes
- gesetzlichen Auflagen
- Auflagen der Versicherung
- dem eigenen Sicherheitsbedürfnis
- der Investitionsbereitschaft

Deshalb ist die Definition persönlicher Sicherungsziele erforderlich, die in einem individuellen Sicherungskonzept umgesetzt werden!

Die Basis eines sinnvollen Sicherungskonzeptes bilden

mechanische Sicherungen, z.B.:

- einbruchhemmende Fenster- und Türelemente oder Rollläden ab der Widerstandsklasse RC 2 nach DIN EN 1627
- einbruchhemmende Nachrüstprodukte nach DIN 18104 Teil 1 und 2
- durchwurfhemmende Folien und Polycarbonatscheiben
- einbruchhemmende Gitter
- Wertschutzschränke nach DIN EN 1143-1

Insbesondere bei Gewerbeobjekten ist oftmals eine Ergänzung der mechanischen Sicherung notwendig, nämlich durch elektronische Sicherungen, z.B.:

- Einbruch- Melde- Anlage (EMA = Alarmanlage)
 - Außenhautüberwachung
 - Fallenüberwachung
- Videotechnik (in Einzelfällen!)
- **Externe Datensicherung**

Diebstahls-, Raub- und Betrugsdelikte

Delikte:

- Trickdiebstahl/ Trickbetrug
- Diebstahl durch Einschleichen
- Nachschlüsseldiebstahl
- Raub/ räuberischer Diebstahl/ räuberische Erpressung

Technische Sicherungsmöglichkeiten:

- Zutrittskontrolle
 - Gegensprechanlage (mit Videotechnik)
 - selbstverriegelnde Schlösser mit Anti- Panik- Funktion
 - Motorschlösser
 - vollelektronische und mechatronische Profilzylinder
- Vereinzelungsanlagen (Schleuse)

Kriminalitätsprävention kontra Brandschutz

- Veränderungen/ Beschädigungen von Brandschutzelementen sind i.d.R. nicht zulässig.
- Fluchtwege dürfen nicht versperrt werden.

Wichtig:

- **Einbruchschutz tritt hinter Vorschriften des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes und der Fluchtwegsicherung zurück.**
- **Verordnungen, die auf Grundlage von Gesetzen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen erlassen wurden, sind zu beachten.**
- **Vorgaben der Gewerbeaufsicht sind einzuhalten.**
- **Auflagen der Versicherung sind zu erfüllen.**

Verhaltensprävention

- Benachrichtigen Sie sofort die Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen.
- Holen sie in Situationen, die Ihnen nicht geheuer sind, Kollegen dazu.
- Stellen Sie sich Tätern nicht in den Weg.
- Leisten Sie Räufern keinen Widerstand.
- Sprechen Sie betriebsfremde Personen an („Kann ich Ihnen helfen?“).
- Ergänzen Sie Ihr Sicherungskonzept durch organisatorische Maßnahmen.
- Binden Sie ihre Mitarbeiter in die Entwicklung und Fortschreibung des Sicherungskonzepts ein.
- Nutzen Sie externe Schulungen (z.B. Berufsgenossenschaften).

Warum sollte man sich schützen? Damit es nicht dazu kommt:



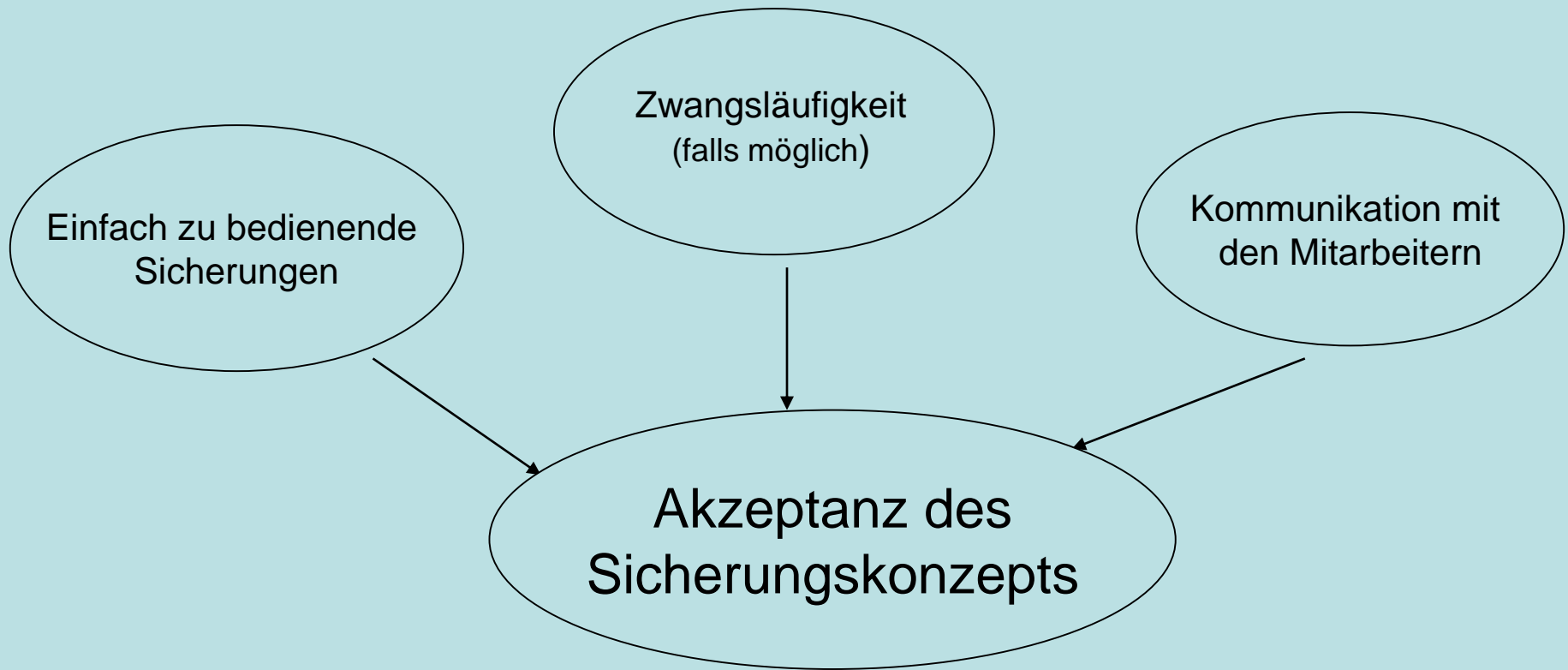


Warum müssen Sicherungen immer genutzt werden?



Warum müssen mechanische Sicherungen in vielen Fällen von Elektronik ergänzt werden?





Die beste Sicherung nützt nichts, wenn sie nicht genutzt wird.



Bei der Erstellung des individuellen Sicherungskonzepts hilft Ihnen das Präventionskommissariat der für Sie zuständigen Kreispolizeibehörde.

Interessante Links:

www.polizei-beratung.de

Informationen, Merkblätter und Tipps zu vielen Präventionsthemen

www.polizei-nrw.de Rubrik „Aufgaben – Kriminalitätsvorbeugung“

Adressnachweis von Errichterfirmen für mechanische und elektronische Sicherungen

www.polizei.bayern.de Rubrik“Schützen und Vorbeugen- Beratung-Technische Beratung“

Verzeichnisse von Einbruch hemmenden Produkten und deren Hersteller

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Werkmüller
Polizeipräsidium Düsseldorf
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Luisenstraße 2, 40215 Düsseldorf

Tel. 0211 – 870 6868
Fax 0211 – 870 6864

peter.werkmueller@polizei.nrw.de